



Senioren-Zeitung



Der Wald - ein Wunder der Natur

Der Wald , ein besonders erhaltenswerter Ort der Ruhe und Erholung. Spaziergänge im Wald lassen uns den Stress minimieren, Sorgen für kurze Zeit vergessen. Mit Ehrfurcht sollte man diesen riesigen, teilweise sehr alten Bäumen begegnen.

Ein Wunder der Natur ist besonders im Frühling zu beobachten. Die Bäume noch grau-schwarz und nur nach ein paar warmen Tagen mit Sonne erscheinen dann plötzlich die ersten grünen Spitzen an den Ästen. Schon ist ein wieder Erwachen der Natur zu beobachten. Im Spätfrühling, das Laub hat nun schon seine endgültige Größe erreicht, entsteht wie gezaubert, ein Laubdach. Unser ehemaliger Pastor von Wahlen, Herr Dr. Stefan Schneider sprach bei einer Predigt an der Odilien-Kapelle im Lückner; von dem hohen Dom Waldes. Geprägt durch das dichte grüne Laub im Spät-Frühling und Sommer ist der Blick nach oben einem Vergleich mit dem Gewölbe eines Domes naheliegend. Im Herbst wenn die Sonne die nun bunten Blätter erstrahlen lässt, tritt das Gewölbe in den Hintergrund, und das von der Sonne bestrahlte bunte Laub schiebt nun die bunten Fenster des Dom's in den Vordergrund der Betrachtung. Leider wird auch dieser Dom und Ruhe-



Foto: Elfriede Konter

pol durch den von uns verursachten Klimawandel stark bedroht. Ein großes Waldsterben ist unverkennbar. Unser aller Bestreben muss es sein, ein weiteres Sterben zu verhindern.

Elfriede Konter, Wahlen

Zum Jahreswechsel

Das alte Jahr ist grad vergangen,
Das neue hat schon angefangen.
Noch liegt das Alte uns schwer im Magen,
was kommt ist nicht vorauszusagen.
So wünsch ich euch Gelassenheit,
Glück und Gesundheit allezeit,
Mut Kraft und Freude Tag für Tag,
was immer er auch bringen mag.

Wir können unser Leben gut gestalten,
wenn alle wir zusammenhalten,
nicht nur eigene Pläne hegen,
sondern das Gemeinwohl pflegen.
Allen wünsche ich zu guter Letzt:
Lebt bewusst und achtsam im Hier und Jetzt!
Wie immer noch mein Standard -Tipp:
Denkt drüber nach! Mach mit! Halt dich fit!

Rosemarie Lehnen, Rissenthal



Senioren-Zeitung



Bücherwurm und Leseratte

Oh ja, ich erinnere mich noch an das Lesen lernen! Wir waren die letzte Schulklasse, die noch mit Fingerzeichen lesen lernte. Das sah zwar etwas seltsam aus, jedoch konnten wir zum Ende des 1. Schuljahres alle fließend lesen. Bücher waren schon immer faszinierend für mich. Leider gab es damals viel zu wenige für mich.

Das hat sich mittlerweile sehr verändert. Meine Leselust ist geblieben. Dazu gehört auch das Vorlesen. Heute steht uns Lesestoff in (fast) unbegrenzter Auswahl zur Verfügung. Wir haben die Möglichkeit, uns Bücher im Buchhandel zu kaufen, sie in der Bücherei auszuleihen. Im Second-Hand-Laden werden sie angeboten und öffentliche Bücherschränke gibt es auch. Auch E-Books stehen zur Verfügung. Für alle Geschmacksrichtungen gibt es etwas Passendes. Mich faszinieren immer wieder Bücher und Lexika über Tiere und Pflanzen. Leider sind schon etliche Tiere und Pflanzen von dieser Erde verschwunden.

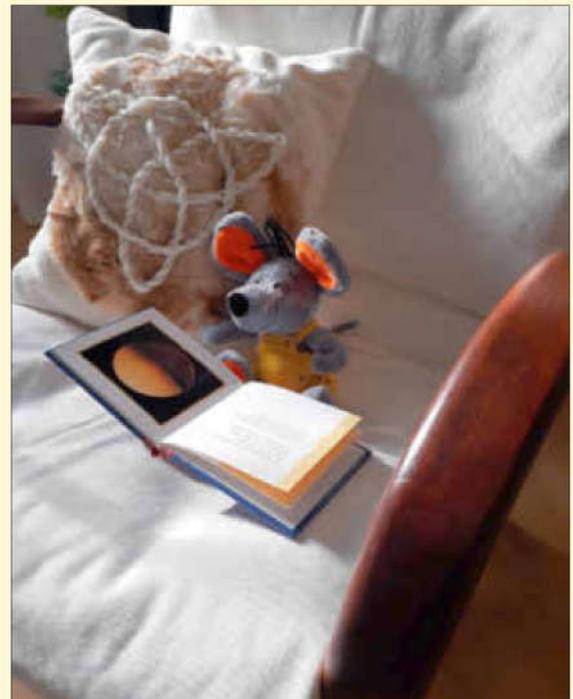


Und „Homo sapiens“ hat noch nicht so richtig begriffen, dass er fleißig dabei ist, sich den Ast, auf dem er sitzt, abzusägen. Was mir in diesen Büchern aufgefallen ist: ich habe noch keine Beschreibung von einem Bücherwurm oder einer Leseratte gesehen! Ja klar, es gibt viele Arten von Würmern, genauso wie von Ratten. Aber wie bitte sieht ein Bücherwurm oder eine Leseratte aus? Und wo gibt es sie?

Ist es möglich, dass ich selbst ein Bücherwurm bin, wenn ich ein Buch „verschlinge“? Und verändert sich die Leseratte, wenn sie in die Figuren im Buch eintaucht? Kindern fällt so etwas sehr leicht. Und mir gelingt das auch immer wieder! Seien Sie wieder dabei, gehen Sie auf Abenteuer. Verwandeln Sie sich in einen Bücherwurm oder eine Leseratte und dann schlüpfen Sie in das Buch hinein. Reisen Sie in und um die ganze Welt in Ihrer Fantasie.

Mein Artikel ist hier zu Ende.....ein Buch liegt neben mir....“Die grüne Lunge“.....ganz nach meinem Geschmack!

Silvia Scholl, Niederlosheim



Fotos: Silvia Scholl